

Ein Kindergarten als Strom-Lieferant

„Bürger-Energie-Genossenschaft Köllertal“ steht in den Startlöchern

„Strom vom Bürger für Bürger“ lautet ein Slogan der Energiegenossenschaft Köllertal, die kurz vor der Gründung steht und noch Mitstreiter sucht. Wenn alles nach Plan läuft, soll als erstes Projekt ein Solardach auf der Kita Bengesen entstehen.

Von SZ-Redakteur
Marco Reuther

Püttlingen. Die „Bürger-Energie-Genossenschaft Köllertal“ (BEG) steht offenbar kurz vor ihrer Gründung und hat schon ein konkretes Solarstrom-Projekt geplant. Hinter der BEK steht der Ende 2013 gegründete „Förderverein Energieversorgung Köllertal“ (wir berichteten), der sich unter anderem auch die Gründung einer Energiegenossenschaft zum Ziel gesetzt hatte. Für Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr, ist ein Info-Abend in der Kulturhalle in Heusweiler geplant.

Wir sprachen mit Vorstandsmitgliedern des Fördervereins über Ziele und Projekte der Genossenschaft. Vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates Püttlingen hat man schon ein ganz konkretes Startprojekt im Auge: Auf dem Dach der Kita Bengesen soll eine Solaranlage entstehen,

deren Ertrag zum Teil direkt von der Kita genutzt, zum Teil ins Stromnetz eingespeist wird.

Man geht dabei von etwa 20 000 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr aus, schildert Wolfgang Theobald aus Eiweiler, und das sei sehr „konservativ“, also vorsichtig gerechnet, so der gelernte Groß- und Einzelhandelskaufmann und Schatzmeister des Vereins – an ähnlichen Anlagen sei der Ertrag eher höher.

Frank Kuphal, Förderschullehrer im Ruhestand und Pressesprecher des Vereins, sieht auch einen positiven Nebeneffekt: Zu der Anlage würde ein Bildschirm für den Kindergarten gehören, auf dem kindgerecht das „Fließen“ des Solarstroms angezeigt werde und der von der Kita auch anderweitig genutzt werden könne. Für die Stadt Püttlingen, so der Elektroingenieur Manfred Burger aus Herchenbach, Beisitzer des Vereins, biete das Projekt den Vorteil, dass es ein Beitrag zum Klimaschutzkonzept der Stadt sei und dass der „Stromgestehungspreis“ für die Kita auf 20 Jahre festgeschrieben werde. Auch werden bei der Auftragsvergabe erfahrene Unternehmen aus der Region bedacht – die Angebote sind schon eingeholt.

Rund 29 000 Euro habe man schon zusammen, 44 000 Euro – „ein überschaubarer Betrag“ – werden für die Photovoltaikanlage und etwa 6000 Euro für die Gründungskosten benötigt, so Diplom-Ingenieur Karl Werner Götzinger aus Köllerbach, der zweite Vorsitzende des Vereins. Geplant ist, Anteile an der Genossenschaft in Höhe von je 500 Euro auszugeben. Allerdings werde mit einer Rendite erst dann gerechnet, wenn zum Beispiel noch zwei ähnliche Projekte folgen, die Solaranlage auf der Kita Bengesen könne nur das Startprojekt sein. Man denkt an Projekte im ganzen Köllertal und in Völklingen. Weitere Möglichkeiten seien Beteiligungen an Windkraftanlagen, Photovoltaik-Freiflächenanlagen und die Übernahme von bereits bestehenden Anlagen („Bestandsanlagen“).

Auch als Stromanbieter aktiv

Ein besonders interessanter Bereich, der auch sehr realistisch sei, stehe unter dem Motto „Strom vom Bürger für Bürger“, sprich, die Genossenschaft könne selbst zu einem „sehr wettbewerbsfähigen Preis“ als Anbieter von Ökostrom auftreten. Bei allen Aktivitäten könne die BEG zudem auf die Erfahrungen des „Netzwerks der Energiegenossenschaften im Saarland“ zurückgreifen. Die erste Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kita Bengesen könnte, wenn alles nach Plan läuft, bereits im Juni ans Netz gehen.

● *Infoabend des Fördervereins Energieversorgung Köllertal zur Bürger-Energie-Genossenschaft (BEG) und deren Zielen: Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr, in der Kulturhalle am Heusweiler Markt. Weitere Infos und Aufnahmeformular auch im Internet.*

HINTERGRUND

Eine Genossenschaft ist ein Zusammenschluss von privaten und „juristischen Personen“ (dazu zählen etwa Unternehmen, Vereine und Verbände), die gemeinsam ein bestimmtes, oft wirtschaftliches Ziel erreichen wollen. Genossenschaften unterstehen dem Genossenschaftsgesetz und müssen laut Gesetz Leistungen für ihre Mitglieder erbringen.

Mitglieder, Aufsichtsrat, Vorstand: Die Mitglieder einer Genossenschaft bestimmen über die Generalversammlung den Aufsichtsrat, der wiederum den Vorstand benennt. Aufsichtsrat und Vorstand berichten der Generalversammlung, die wiederum den Vorstand entlastet. Man wird Mitglied einer Genossenschaft, indem man ein oder mehrere Anteile erwirbt. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme, anders als bei einer Aktiengesellschaft spielt die Anzahl der gehaltenen Anteile keine Rolle. Mitglieder haften mit ihren Anteilen, nicht darüber hinaus.

Etwa 900 Energiegenossenschaften gibt es bundesweit.

mr

www.
fekev.de